Bürger beider deutscher Staaten appellieren an den Bundestag

SAGEN SIE NEIN!

Wir wenden uns an Sie als Abgeordnete, weil von Ihrem Verhalten wesentlich die Entscheidung über die Aufstellung neuer amerikanischer Flugkörper abhängt. Nach dem Grundgesetz hat jeder Abgeordnete frei nach seinem Gewissen zu entscheiden. Entscheiden Sie in dieser ernsten Situation ohne Fraktionszwang nach ihrem Gewissen! Sagen Sie Nein zu dieser neuen Rüstungsrunde! Setzen Sie ein Signal der Umkehr, für Entspannung in der Welt und Disengagement in Europa!

Wir appellieren an Sie, die Argumente für und wider die Stationierung der neuen Raketen noch einmal und im Lichte der seit dem NATO-Doppelbeschluß veränderten Voraussetzungen zu überprüfen:

1. Niemand sollte die gegen Westeuropa gerichteten sowjetischen SS-2o verharmlosen, aber muß der Vorteil, den die UdSSR durch sie in dem besonderen Bereich der landgestützten Mittelstreckenraketen gewonnen hat, durch die Stationierung von ebenfalls landgestützten amerikanischen Raketen ausgeglichen werden? Kommt es bei Atomwaffen überhaupt auf Gleichgewicht an? Gewiss nicht, wenn doch ihr einziger Zweck, sofern es überhaupt einen solchen gibt, in der Abschreckung bestehen soll. Sind nicht sowohl die französischen und englischen Mittelstreckenraketen als auch die see-und luftgestützten amerikanischen 'Vorgeschobenen Nuklearsysteme' jede für sich als Abschreckung gegen den Einsatz der SS-2o bei weitem ausreichend? Gerade neue landgestützte und entsprechend verwundbare Raketen können überhaupt nicht zur Abschreckung dienen. Dessen ungeachtet muß an der Forderung festgehalten werden, daß die SS-2o abgebaut und verschrottet werden müssen.
2. Die neuen amerikanischen Raketen wären nicht ein blosser Ausgleich für die SS-2o, sondern würden eine Eskalation darstellen, da sie das russische Kernland mit einer bisher ungekannten Treffgenauigkeit in wenigen Minuten erreichen könnten. Diese Tatsache gewinnt eine zusätzliche Bedeutung angesichts der von U.S.Regierungsberatern entwickelten Pläne, die einen Atomkrieg auf Europa begrenzbar und gewinnbar machen sollen. Auch wenn wir hoffen, daß der amerikanische Präsident diese Pläne nicht in die Tat umsetzt, sollte sich der Bundestag doch darüber im Klaren sein, daß er mit einer Zustimmung zur Stationierung dem Oberhaupt eines anderen Staates die Möglichkeit einräumt, einen atomaren Krieg von deutschem Boden aus in Gang zu setzen. Auch genügt die Existenz dieser Pläne um die Stationierung der neuen Raketen in sowjetischen Augen als übermässige Bedrohung erscheinen zu lassen. Die Folge der Stationierung wird daher die von der UdSSR angekündigte 'Nach-Nachrüstung' in der DDR und den anderen osteuropäischen Staaten sein. Künftig wird bei jeder weltpolitischen Krise jede Seite einen Präventivschlag der anderen fürchten müssen. Ebenso erhöht sich das Risiko eines in seinen Folgen unkorrigierbaren Fehlalarms. Führt dann nicht die Stationierung der neuen amerikanischen Raketen zum Gegenteil dessen, was sie bezwecken sollte: zu einer dramatischen Erhöhung der Gefahr eines baldigen Atomkrieges in Mitteleuropa und zu einer erschreckenden Verminderung der Sicherheit im Osten und im Westen?
3. Von der Bundesregierung wird inzwischen als das entscheidende Argument für die Stationierung die Notwendigkeit der Loyalität angeführt. Aber darf ein Abgeordneter bestätigen und beschliessen, was er für falsch erkennt, ja wovon er weiß, daß es zum kollektiven Selbstmord führen kann, nur um die Verlässlichkeit und Bündnistreue der Bundesrepublik unter Beweis zu stellen? Ist die Welt im Atomzeitalter nicht zu komplex und gefährlich geworden, als daß wir die Unfähigkeit, eine Vorentscheidung unter veränderten Bedingungen zu revidieren, noch als Tugend ansehen dürfen? Gerade große Teile des amerikanischen Volkes und bedeutende amerikanische Politiker erhoffen sich jetzt wenigstens von den Europäern einen Akt der Vernunft.
4. Erforderlich ist eine entschiedene Rückkehr zu einer Politik der Entspannung und viel Phantasie bei ihrer Neugestaltung. Angesichts des auf deutschem Boden angehäuften ungeheuren atomaren und konventionellen Waffenpotentials ist es die besondere Verpflichtung deutscher Politiker, eine wirkliche Abrüstung einzuleiten. Wir appellieren an den Bundestag, sich der Politik der Konfrontation und bedingungslosen Blockbindung, die die Teilung Europas und insbesondere Deutschlands weiter zu vertiefen droht, zu widersetzen. Das von der jetzigen Bundesregierung geäußerte Interesse an einer Verbesserung des Verhältnisses zur DDR ist mit dem Vollzug der 'Nachrüstung' nicht zu vereinbaren. Wem es um bessere Beziehungen zwischen beiden deutschen Staaten und um das Wohl des deutschen Volkes geht, kann der Stationierung nicht zustimmen. Diese wäre auch ein Schlag gegen die Friedenskräfte in der DDR, insbesondere gegen die eigenständigen Friedensinitiativen.

Die große Mehrheit der Bevölkerung lehnt - wie eindeutig aus Meinungsumfragen hervorgeht - die Stationierung ab und zieht allemal die unbefristete Fortführung der Verhandlungen und den Aufschub der Stationierung vor.

Mit Millionen Mitbürgern appellieren wir an Ihr Gewissen, einen neuen Schritt zur Fortsetzung des Rüstungswettlaufs zu verweigern, und beschwören Sie:

SAGEN SIE NEIN!

Berlin, den 10.Oktober 1983

Initiatoren und Verantwortliche :
HEINRICH ALBERTZ, ULRICH ALBRECHT, ASTRID ALBRECHT-HEIDE, PETER BRANDT, ANDREAS BURO, INGEBORG DREWITZ, MARTIN JÄNICKE, OSKAR LAFONTAINE, JO LEINEN, ALFRED MECHTERSHEIMER, HORST EBERHARD RICHTER, RUDOLF STEINKE, MICHAEL THEUNISSEN, ERNST TUGENDHAT, WERNER VITT, JÖRG ZINK.

ERSTUNTERZEICHNER AUS DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

HEINRICH ALBERTZ
eh.Regierender Bürgermeister von Berlin

ULRICH ALBRECHT
Friedensforscher

ASTRID ALBRECHT–HEIDE
Hochschullehrerin

CARL AMERY Schriftsteller

HERBERT AMMON Studienrat

GÜNTER AXT Hochschullehrer

RUDOLF BAHRO
Bundesvorstand 'Die Grünen'

HINRICH BALLER Architekt

INNEN BALLER Architekt

HEINZ BAUER
Hochschullehrer der Medizin

HERBERT BEGEMANN
Naturwissenschaftler

CHRISTEL BEILMANN
Redakteurin

GEORG BENZ
Gewerkschaftssekretär IGM

WOLFGANG BIERMANN
Geschäftsführer der BIFIAS

MANFRED BISSINGER
Chefredaktuer Konkret

KAROLA BLOCH Tübingen

MANFRED BOETTCHER
Studienrat

WILLIAM BORM
eh.Alterspräsident des Deutschen Bundestages

PETER BRANDT Historiker

MARTIN BREIDERT Pfarrer

ULRICH BRIEFS
Wiss.Referent WSI/DGB

HELMUT BUCK
l.Bevollm.d.IG Metall

ANDREAS BURO
Hochschullehrer

HOIMAR VON DITFURTH
Schriftsteller

HANSFERDINAND DÖBLER
Schriftsteller

LEO DOMZALSKI
Verlagsbuchhändler

INGEBORG DREWITZ
Schriftstellerin

AXEL EGGEBRECHT
Schriftsteller

HELGA EINSELE
Hochschullehrerin

ANTONIE ZU EULENBURG
Sozialarbeiterin

ANDREAS FLITNER
Hochschullehrer

SONJA FLITNER
Hochschullehrerin

ANNE FROMMANN
Hochschullehrerin

HELMUT CHRISTIAN GÖRLITZ
Regisseur

DIETRICH GOLDSCHMIDT
Hochschullehrer

MARIANNE GOSE
Gesamtdt.Friedensinitiative

PETER HÄRTLING
Schriftsteller

SARAH HAFFNER Malerin

FRANZ VON HAMMERSTEIN
Leiter d. Ev.Akademie Berlin

MICHAEL HANSCH
Katechet

WOLFGANG FRITZ HAUG
Hochschullehrer

JÖRN HEHER
Zahnarzt

PETER HERRLICH
Hochschullehrer Genetik

UWE HILKE
Zahnarzt

WOLFGANG HOCHHEIMER
Psychotherapeut

JOSEPH HUBER
Sozialwissenschaftler

MARTIN JÄNICKE
Politiologe

IKA KLAR Bln
Stellv.Landesvorsitzende d.SPD

HORST KLAUS
Gewerkschafter

FRIEDEL KRIECHBAUM
Hochschullehrerin

HORST KURNITZKY
Autor

OSKAR LAFONTAINE
Oberbürgermeister von Saarbrücken

JUTTA LAMPE Schauspielerin

DIETER u.INGE LASER
Schauspieler

JO LEINEN
Stel.Vorsitzender des BBU

ALFRED MECHTERSHEIMER
Friedensforscher

KLAUS MÖBIUS
Naturwissenschaftler Experimentalphysik

HUBERTUS MYNAREK
Hochschullehrer Vergl.Relegionswissensschaft

SUSANNE V.PACZENSKY
Autorin

HANS PLIENINGER
emr.Hochschullehrer d.Chemie

HORST EBERHARD RICHTER
Psychoanalytiker

KLAUS RIEDEL
Erziehungswissenschaftler

REINHARD RIEMERSCHMID
Architekt

UTA RIEMERSCHMID
Hausfrau

ECKART ROTTKA Richter

OTTOKAR RUNZE
Regisseur

ANDREAS REITZ
Facharzt f.Kinderheilkunde

INGRID THIENEL–SAAGE
Oberstudienrätin

RICHARD SAAGE
Privatdozent

URSULA SCHAAF
Journalistin

CHRISTA u.HEINZ SCHAADE
Berlin

HEINRICH SCHIRMBECK
Schriftsteller

GERHARD SCHMIDT
Mitglied d. Europaparlaments

RUEDI SEILER
Naturwissenschaftler

JOHANNO STRASSER
Redaktuer u.HS-Lehrer

FRANZISKA SPERR
Publizistin

PETER STEIN Regisseur

RUDOLF STEINKE
Ak atomwaffenfreies Europa

WOLFGANG STERNSTEIN
Friedens-u.Konfliktforscher

INGE STOLTEN
Schriftstellerin

DIETER STURM
Dramaturg

GERD TEICHLER Arzt

MICHAEL THEUNISSEN
Philosoph

HANS THIERSCH
Hochschullehrer

EBERHARD TRÄNKLE
Physiker

KLAUS TRAUBE Publizist

ERNST TUGENDHAT
Philosoph

KLAUS VACK
Sekr.Komitee f.Grundrechte

MARIE VEIT
Hochschullehrerin

WOLFGANG VENOHR
Chefredaktuer

FRITZ VILMAR
Hochschullehrer

WERNER VITT
Gewerkschafter

MICHAEL VOGT
TV-Redakteur

JÜRGEN P.WALLMANN
Publizist

KLAUS WEIFFENBACH
Theaterleiter Schaubühne

THEODOR WEIßENBORN
Schriftsteller

UWE WESEL Jurist

URSULA WITT Lehrerin

JÖRG ZINK Pfarrer

GERHARD ZWERENZ
Schriftsteller

ERSTUNTERZEICHNER AUS DER DEUTSCHEN DEMOKRATISCHEN REPUBLIK

SASCHA ANDERSON
AXEL BEYER
EVELYNE BEYER
ANTJE BÖTTGER
MARTIN BÖTTGER
BÄRBEL BOHLEY
INGRID BREHMER
BIRGIT BRONNERT
HENRY DAHMS
UTE DELOR
REINER DIETRICH
HANS DONARSKI
EVA-MARIA EPPELMANN
RAINER EPPELMANN
WERNER FISCHER
REINER FLÜGGE
GUDRUN GIERKE
ELKE GRAUPNER
HARALD HAUSWALD
KATJA HAVEMANN
EBERHARD HENKE
MATTHIAS HOH-STEIN
ECKART HÜBENER
GERD JÄGER

CHRISTINE KAHLAU
RAINER KOBES
MARTIN KÖNIG
MATTHIAS KRUMBHOLZ
DETLEF KUCHARZEWSKI
UWE KULISCH
HEIKO LIETZ
EKKEHARD MAAß
WILLFRIEDE MAAß
JAN MARKOWSKI
MARCEL MECKEL
GISELA METZ
DIETMAR MIEHLKE
KERSTEN MIEHLKE
BODO NIEDLICH
DETLEF OPITZ
VOLKER OTTO
CHRISTOPH POLSTER
GERD POPPE
ULRICKE POPPE
LORENZ POSTLER
WOLFGANG PÜSCHEL
UWE RADICKE
LUTZ RATHENOW

NORBERT RETTIG
ANDREAS RICHTER
RÜDIGER ROSENTHAL
CORNELIA SCHLEIME
HANS-PETER SCHNEIDER
REINHARD SCHULTZ
HEIKE SOMMERFELD
PETRA STREIT
RALPH SYROWATKA
WOLFGANG TEMPLIN
HANS-JOCHEN TSCHICHE
TABEA TSCHICHE
WOLFRAM TSCHICHE
KERSTIN WAWERZINEK
PETER WAWERZINEK
REINHARD WEIDAUER
REGINA WEIS
GUNDULA WEISSHUHN
REINHARD WEISSHUHN
JUSTUS WERDIN
KATRIN WERLICH
BERND WEU
GÜNTHER WEU
WINFRIED WEU

DDR, lo.Oktober 1983

Bei ausreichenden zahlenden Unterzeichnern können wir voraussichtlich am 19.November Großanzeigen in folgenden Zeitungen schalten: FAZ, Allg.Deutsches Sonntagsblatt,Christ und Welt, Frankfurter Rundschau,Süddeutsche Zeitung, TAZ und einigen regionalen Zeitungen. Damit würden wir in der entscheidenen Woche der Regierungserklärung von Bundeskanzler Kohl etwa fünf bis sechs Millionen Leser erreichen. Helfen Sie dabei mit. Es kommt auf die Unterstützung des Einzelnen an. Vielen Dank.

Hiermit erkläre ich: Ich unterstütze den OFFENEN BRIEF VON BÜRGERN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND AN DEN DEUTSCHEN BUNDESTAG und bin mit der Veröffentlichung meines Namens in Zeitungsanzeigen einverstanden.

Die Kosten der Veröffentlichung betragen:
30 DM für jede Einzelperson
20 DM für Studenten, Zivildienstleistende, Arbeitslose etc.
100 DM für Gewerkschaftsgruppen, Initiativen, Parteigliederungen, Institutionen etc.

Um Spenden wird gebeten. Steuerabzugsfähige Quittungen können ausgestellt werden. Bitte Stichwort: Berufsbezeichnung, Funktion oder ähnliches für die Veröffentlichung angeben.
Bitte deutlich schreiben.

➞ ACHTUNG: Unterzeichnungen können nur bis zum Sonnabend, d. 12.November 1983 (Posteingang) berücksichtigt werden.

Name/Anschrift	Unterschrift	Berufsbezeichnung	Betrag DM

Name/Anschrift	Unterschrift	Berufsbezeichnung	Betrag DM

O Verrechnungsscheck in Höhe von..............................DM liegt bei.

O Zahlung in Höhe von...........................DM eingezahlt am....................................auf die Konten

O Geldscheine in Höhe von............................DM liegen bei.

O Ich bitte um die Zusendung von.................Exemplaren des Offenen Briefes an den Deutschen Bundestag.

Konten: Rudolf Steinke, Sonderkonto, Postscheckamt Berlin West (BLZ loo loo lo) Nr.l82 65 - lo3
oder: Rudolf Steinke, Sonderkonto, Berliner Commerzbank (BLZ loo 4oo oo) Nr.7l 666 22

Adresse: SAGEN SIE NEIN, Goltzstr.l3b, looo Berlin 3o Tel. o3o/2l6 l5 27